



## Medienmitteilung

Sperrfrist: 20.2.2023, 8.30 Uhr

### 03 Arbeit und Erwerb

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung im 4. Quartal 2022: Arbeitsangebot

## Die Erwerbstätigenzahl stieg im 4. Quartal 2022 um 0,8%, die Erwerbslosenquote (ILO) fiel auf 4,1%

Im 4. Quartal 2022 stieg die Erwerbstätigenzahl in der Schweiz gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um 0,8%. Im gleichen Zeitraum sank die Erwerbslosenquote gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamts (ILO) in der Schweiz von 4,4% auf 4,1% und in der EU von 6,4% auf 6,0%. Dies geht aus der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor.

Die Ergebnisse der Erwerbstätigenstatistik (ETS) wurden rückwirkend bis zum 1. Quartal 2021 revidiert. Einzelheiten dazu sind im methodischen Anhang zu finden.

Im 4. Quartal 2022 waren in der Schweiz 5,242 Millionen Personen erwerbstätig, 0,8% mehr als im entsprechenden Vorjahresquartal. Die Zahl der erwerbstätigen Männer stieg um 1,6%, jene der erwerbstätigen Frauen ging um 0,2% zurück. Ausgedrückt in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) belief sich die Zunahme zwischen dem 4. Quartal 2021 und dem 4. Quartal 2022 auf 1,2% (Männer: +0,8%; Frauen: +1,7%). Saisonbereinigt erhöhten sich zwischen dem 3. und dem 4. Quartal 2022 sowohl die Erwerbstätigenzahl als auch die Zahl der VZÄ (+0,2% bzw. +0,4%).

### Schweizerische und ausländische Arbeitskräfte

Zwischen dem 4. Quartal 2021 und dem 4. Quartal 2022 blieb die Zahl der schweizerischen Erwerbstätigen stabil, jene der ausländischen Erwerbstätigen stieg um 2,4%. Unter den ausländischen Erwerbstätigen war die Zunahme bei den Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthaltern am stärksten (Ausweis L, seit weniger als zwölf Monaten in der Schweiz: +10,3%). Darauf folgten die Grenzgängerinnen und Grenzgänger (Ausweis G: +6,1%) sowie Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B oder L, seit mindestens zwölf Monaten in der Schweiz: +3,5%). Die Zahl der Erwerbstätigen mit einer Niederlassungsbewilligung (Ausweis C) war hingegen rückläufig (-0,2%).

### Erwerbslosigkeit in der Schweiz und in Europa

Im 4. Quartal 2022 waren in der Schweiz gemäss Definition des ILO 206 000 Personen erwerbslos. Das sind 15 000 weniger als ein Jahr zuvor. Der Anteil der Erwerbslosen an der Erwerbsbevölkerung lag bei 4,1% und damit tiefer als im 4. Quartal 2021 (4,4%). Saisonbereinigt erhöhte sich die Erwerbslosenquote gegenüber dem 3. Quartal 2022 um 0,2 Prozentpunkte von 4,2% auf 4,4%. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal sank die Erwerbslosenquote gemäss ILO sowohl in der EU (von 6,4% auf 6,0%) als auch in der Eurozone (EZ19: von 7,1% auf 6,6%).

## Jugenderwerbslosigkeit

Die Jugenderwerbslosenquote gemäss ILO (15- bis 24-Jährige) verringerte sich in der Schweiz zwischen dem 4. Quartal 2021 und dem 4. Quartal 2022 von 7,7% auf 6,7%. In der EU nahm sie im gleichen Zeitraum zu (von 14,4% auf 14,6%) und in der Eurozone blieb sie unverändert (EZ19: 14,5%).

## Erwerbslosigkeit nach verschiedenen Merkmalen

Die Erwerbslosenquote gemäss ILO blieb zwischen dem 4. Quartal 2021 und dem 4. Quartal 2022 bei den 25- bis 49-Jährigen stabil (4,2%) und ging bei den 50- bis 64-Jährigen zurück (von 4,0% auf 3,4%). Bei den Männern verringerte sie sich stärker (von 4,4% auf 3,9%) als bei den Frauen (von 4,5% auf 4,4%). Bei Personen ohne nachobligatorische Ausbildung nahm die Erwerbslosenquote ab (von 8,4% auf 7,8%), ebenso bei Personen mit einem Abschluss auf Sekundarstufe II (von 4,5% auf 3,8%). Bei Personen mit einem Abschluss auf Tertiärstufe nahm sie hingegen zu (von 3,0% auf 3,3%). Zudem sank sie sowohl bei den Schweizerinnen und Schweizern (von 3,2% auf 2,9%) als auch bei den Ausländerinnen und Ausländern (von 7,6% auf 7,3%). Im 4. Quartal 2022 belief sich die Erwerbslosenquote gemäss ILO bei den EU/EFTA-Staatsangehörigen auf 5,9% und bei den Staatsangehörigen aus Drittländern auf 10,8%.

## Dauer der Erwerbslosigkeit

Im 4. Quartal 2022 waren 81 000 Personen langzeiterwerbslos gemäss ILO (mindestens ein Jahr), das sind 17 000 Personen weniger als im entsprechenden Vorjahresquartal. Der Anteil der Langzeiterwerbslosen an der Gesamtzahl der Erwerbslosen sank von 44,2% auf 39,3%. Die Mediandauer der Erwerbslosigkeit verringerte sich von 288 auf 195 Tage.

## Heimarbeit

Im 4. Quartal 2022 leisteten 37,8% der Arbeitnehmenden zumindest gelegentlich Heimarbeit, was gegenüber dem 4. Quartal 2021 (38,5%) einem Rückgang von 0,8 Prozentpunkten entspricht. Die höchsten Heimarbeitanteile waren in den Wirtschaftszweigen «Information und Kommunikation» (83,1%) sowie «Finanz- und Versicherungsdienstleistungen» (71,3%) zu finden.

## Hinweise

Die in dieser Medienmitteilung vorgestellten Indikatoren zur Erwerbslosigkeit beruhen auf der vom Internationalen Arbeitsamt (ILO) empfohlenen Definition. Als Erwerbslose gemäss ILO gelten alle nicht erwerbstätigen Personen, die in den vergangenen vier Wochen aktiv nach einer Arbeit gesucht haben und für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar wären. Diese Indikatoren ermöglichen internationale Vergleiche und sind von Revisionen der Arbeitslosenversicherungsgesetzgebung nicht direkt betroffen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) veröffentlicht weitere Indikatoren zur Arbeitslosigkeit. Diese erfassen die bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren registrierten Arbeitslosen und bieten den Vorteil, dass die Ergebnisse rasch und in detaillierter Form – insbesondere nach Kanton – zur Verfügung stehen. Die Arbeitslosenquote des SECO belief sich Ende Dezember 2022 für die gesamte Erwerbsbevölkerung auf 2,1%.

---

## Methodischer Anhang

Die Ergebnisse der Erwerbstätigenstatistik (ETS) wurden aufgrund eines Bruchs in der Zeitreihe der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) rückwirkend bis zum 1. Quartal 2021 korrigiert. Dieser Bruch ist durch die Einführung des revidierten SAKE-Fragebogens im 1. Quartal 2021 entstanden. Darin konnten die befragten Personen bei der Frage zur Zahl der Arbeitsstellen oder Arbeitgeber erstmals «ich habe weder eine Arbeitsstelle noch einen Arbeitgeber» angeben, auch wenn sie bei den vorangehenden Fragen geantwortet hatten, dass sie in der letzten Woche mindestens eine Stunde gegen Bezahlung gearbeitet haben (oder von der Arbeit abwesend waren). Diese Personen wurden in der SAKE alle zu den Nichterwerbstätigen gezählt. Bei der Korrektur der ETS wurden einige dieser Personen den Erwerbstätigen zugeordnet. Massgebend für die Neuzuteilung waren die Selbsteinschätzung zum (Haupt-)Erwerbsstatus sowie eine kürzlich ausgeübte Erwerbstätigkeit. Der SAKE-Fragebogen wird im 2. Quartal 2023 erneut überarbeitet, damit solche unplausiblen Fälle möglichst vermieden werden. Vorerst werden nur die Ergebnisse der ETS sowie die Erwerbsquote und die Erwerbstätigenquote gemäss SAKE revidiert. Ob eine Änderung der anderen Ergebnisse der SAKE sinnvoll ist, wird bis zur Veröffentlichung der Ergebnisse des 2. Quartals (Ende August) entschieden.

### Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die SAKE ist eine Stichprobenerhebung, die seit 1991 jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) bei den Haushalten durchgeführt wird. Sie beschreibt die Struktur und die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung sowie das Erwerbsverhalten in der Schweiz. Das BFS sorgt für die internationale Vergleichbarkeit der Ergebnisse, indem es sich auf die Empfehlungen des Internationalen Arbeitsamts (ILO) sowie auf die Normen von Eurostat zu den Arbeitskräfteerhebungen stützt. Von 1991 bis 2009 wurde die Befragung nur im 2. Quartal durchgeführt. Gemäss dem bilateralen Statistikabkommen zwischen der Schweiz und der EU wird die SAKE heute kontinuierlich geführt, um Quartalsindikatoren zum Arbeitsangebot zu produzieren. Die Quartalsergebnisse der SAKE werden seither im Rahmen einer vierteljährlichen Medienmitteilung veröffentlicht. Die Jahresergebnisse der SAKE mit detaillierteren Zahlen insbesondere zur Entwicklung der Arbeitsbedingungen und zur soziodemografischen Struktur der Bevölkerung sind Gegenstand einer Medienmitteilung, die jeweils im Frühling erscheint.

Die SAKE wird von einem privaten Marktforschungsinstitut im Auftrag des BFS durchgeführt. Die jährliche Basisstichprobe umfasst seit 2010 rund 100 000 Interviews pro Jahr. Eine Spezialstichprobe aus rund 20 000 Interviews mit ausländischen Personen ergänzt die Basisstichprobe. Die SAKE berücksichtigt die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

Von 1991 bis 2020 wurde die SAKE telefonisch durchgeführt. Ab 2021 wurde zu einer Mixed-Mode-Befragung gewechselt (online und per Telefon), wobei die Online-Erhebung bevorzugt wird.

Heimarbeit: In der Regel werden die SAKE-Daten zur Heimarbeit lediglich als durchschnittliche Jahreswerte berechnet. Die für die vorliegende Medienmitteilung durchgeführte Datenaufbereitung bezieht sich ausnahmsweise auf Teilstichproben. Die Gewichtungen wurden für diese Teilstichproben

nicht angepasst, weshalb es sich bei den Ergebnissen um Schätzwerte handelt.

### **Aus der SAKE abgeleitete Statistiken**

Diese Medienmitteilung enthält Ergebnisse aus der Erwerbstätigenstatistik (ETS). Die ETS erfasst alle in der Schweiz erwerbstätigen Personen, unabhängig davon, ob diese in der Schweiz oder im Ausland wohnen (Inlandkonzept). Sie stützt sich hauptsächlich auf die SAKE und subsidiär auf verschiedene andere Quellen (Beschäftigungsstatistik, Zentrales Migrationsinformationssystem, Grenzgängerstatistik usw.).

### **Saisonbereinigung**

Um saisonale Abweichungen bei der Datenanalyse auszuräumen, wurden die Zeitreihen der ETS und der Erwerbslosigkeit gemäss ILO anhand der Methode X-12-ARIMA saisonbereinigt. Diese Methode beseitigt die Auswirkungen saisonaler Faktoren in Zeitreihen. Die Zeitreihen werden somit für jedes Quartal vollständig neu erstellt.

### **Unterschiede zwischen dem Beschäftigungsbarometer und der vorliegenden Medienmitteilung**

Das Beschäftigungsbarometer basiert ausschliesslich auf der Beschäftigungsstatistik (BESTA; Stichprobenerhebung bei rund 66 000 Betrieben, wovon rund 10 000 für kantonale Zwecke erhoben werden).

Die SAKE-Medienmitteilung informiert somit über die Entwicklung des Arbeitsangebots (Erwerbstätige und Erwerbslose gemäss ILO), während das Beschäftigungsbarometer die Entwicklung der Arbeitsnachfrage abbildet (Beschäftigte, offene Stellen usw.).

Zwischen der Anzahl Erwerbstätiger gemäss ETS und der Anzahl Beschäftigter gemäss BESTA können Differenzen auftreten. Der Hauptunterschied betrifft die Masseinheit: Eine erwerbstätige Person kann mehrere Beschäftigungen ausüben bzw. Stellen besetzen. Zudem werden bestimmte Erwerbskategorien definitionsgemäss aus der BESTA ausgeklammert, während sie in der ETS enthalten sind. Darunter fallen hauptsächlich nicht AHV-pflichtige Personen (Jugendliche unter 18 Jahren, Erwerbstätige, die das gesetzliche Rentenalter erreicht haben und weniger als 16 800 Franken pro Jahr verdienen, Erwerbstätige ab 18 Jahren, die weniger als 2300 Franken pro Jahr verdienen) und Angestellte im Primärsektor und von Privathaushalten (NOGA-Wirtschaftsabteilung «Private Haushalte mit Hauspersonal»). Ferner ist davon auszugehen, dass gewisse atypische Arbeitsformen (z.B. Personen, die unentgeltlich in einem Familienbetrieb arbeiten, sehr kurz befristete Arbeitsverhältnisse, punktuelle Aufträge, für die keine AHV-Beiträge geleistet werden müssen) in der BESTA zum Teil unberücksichtigt bleiben. Schliesslich unterliegen sowohl die Ergebnisse der ETS als auch jene der BESTA einem gewissen Zufallsfehler. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen ETS und BESTA finden sich unter [www.statem.bfs.admin.ch](http://www.statem.bfs.admin.ch).

### **Entwicklung der Anzahl Grenzgängerinnen und Grenzgänger**

Die Grenzgängerstatistik, auf die sich die ETS subsidiär abstützt, wird für jedes Quartal rückwirkend revidiert. So kann die Anzahl Grenzgängerinnen und Grenzgänger auf Basis des tatsächlichen Einreisedatums korrigiert werden.

---

## **Wichtige Definitionen**

### **Erwerbstätige**

Als Erwerbstätige gelten Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die während der Referenzwoche

- mindestens eine Stunde lang gegen Entlohnung gearbeitet haben; oder
- trotz zeitweiliger Abwesenheit von ihrem Arbeitsplatz (wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw.) weiterhin eine Arbeitsstelle als Selbstständigerwerbende oder Arbeitnehmende hatten;
- unentgeltlich im Familienbetrieb mitgearbeitet haben.

### **Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten**

Die Zahl der Erwerbstätigen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) entspricht der Summe der Beschäftigungsgrade der besetzten Stellen. Eine Person, die bei einer Stelle einen Beschäftigungsgrad von 50% hat und bei einer anderen einen Beschäftigungsgrad von 20%, wird somit als 0,7 VZÄ verbucht. Die Beschäftigungsgrade errechnen sich aus den tatsächlichen Arbeitsstunden für jede Stelle geteilt durch den Durchschnitt der tatsächlichen Arbeitsstunden bei den Vollzeitstellen.

### **Arbeitszeit**

Die Daten zur Arbeitszeit stammen aus der SAKE. Sie basieren auf der tatsächlichen wöchentlichen Arbeitszeit in der Referenzwoche.

### **Erwerbslose gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)**

Als Erwerbslose gemäss ILO gelten Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren, die

- in der Referenzwoche nicht erwerbstätig waren;
- in den vier vorangegangenen Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben; und
- für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar wären.

### **Erwerbsbevölkerung**

Die Erwerbsbevölkerung setzt sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen gemäss ILO zusammen. Sie entspricht dem Arbeitsangebot.

### **Erwerbslosenquote gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)**

Erwerbslosenquote gemäss ILO = Anzahl Erwerbslose gemäss ILO / Erwerbsbevölkerung

### **Unterbeschäftigte**

Als Unterbeschäftigte gelten erwerbstätige Personen,

- die eine übliche Arbeitszeit von weniger als 90% der betriebsüblichen Arbeitszeit aufweisen; und
- die mehr arbeiten möchten; und
- die innerhalb von drei Monaten für eine Arbeit mit erhöhtem Pensum verfügbar wären.

### **Unterbeschäftigungsquote**

Unterbeschäftigungsquote = Anzahl unterbeschäftigte Personen / Erwerbsbevölkerung

### **Vollzeit/Teilzeit**

Als Vollzeitarbeitende gelten erwerbstätige Personen mit einem Beschäftigungsgrad von mindestens 90%.

### **Nichterwerbspersonen**

Als Nichterwerbspersonen gelten Personen, die weder erwerbstätig noch erwerbslos gemäss ILO sind.

### **Ständige Wohnbevölkerung**

Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, deren Hauptwohnsitz ganzjährig in der Schweiz liegt. Dazu gehören die in der Schweiz wohnhaften schweizerischen und alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Bewilligung, die zu einem Aufenthalt von mindestens zwölf Monaten berechtigt, d.h. Personen mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannte Flüchtlinge) sowie Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter mit einer bewilligten kumulierten Aufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten. Obwohl sie zur ständigen Wohnbevölkerung gemäss Definition der neuen Volkszählung (vgl. Art. 2 Bst. d der Volkszählungsverordnung, SR 431.112.1) gehören, werden Diplomateninnen bzw. Diplomaten und internationale Funktionärinnen bzw. Funktionäre (einschliesslich deren Familienangehörige) sowie Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten in der SAKE nicht erfasst.

### **Inlandkonzept**

Das Inlandkonzept umfasst die innerhalb des schweizerischen Wirtschaftsgebiets geleistete produktive Tätigkeit, unabhängig davon, ob sie von in der Schweiz oder im Ausland wohnhaften Personen geleistet wird. Unter die produktive Tätigkeit gemäss Inlandkonzept fällt damit die auf dem Schweizer Wirtschaftsgebiet geleistete Tätigkeit folgender Personengruppen: Schweizerinnen und Schweizer, ausländische Staatsangehörige mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannter Flüchtlinge), Grenzgängerinnen und Grenzgänger, Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter, EU/EFTA/UK-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess und Personal der Schweizer Botschaften und Konsulate im Ausland sowie Personal der Schweizer Hochseeflotte. Die Erwerbsarbeit der Angestellten von ausländischen Botschaften und Konsulaten, der internationalen Funktionärinnen und Funktionäre in der Schweiz sowie der in der Schweiz wohnhaften und im Ausland arbeitenden Grenzgängerinnen und Grenzgänger ist hingegen im Inlandkonzept nicht inbegriffen.

---

## Auskunft

Thierry Murier, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben, Tel.: +41 58 463 63 63,

E-Mail: [thierry.murier@bfs.admin.ch](mailto:thierry.murier@bfs.admin.ch)

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: [media@bfs.admin.ch](mailto:media@bfs.admin.ch)

## Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: [www.bfs.admin.ch/news/de/2023-0498](http://www.bfs.admin.ch/news/de/2023-0498)

Statistik zählt für Sie: [www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)

Abonnieren der BFS-NewsMails: [www.news-stat.admin.ch](http://www.news-stat.admin.ch)

BFS-Internetportal: [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)

## Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Migration (SEM), das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und kantonale Statistikämter, die dies beantragt haben, hatten drei Arbeitstage vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung.

### T1 In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept)<sup>1)</sup>

4. Quartal 2021 <sup>5)</sup> (Durchschnitt)		3. Quartal 2022 <sup>5)</sup> (Durchschnitt)		4. Quartal 2022 (Durchschnitt)			
Bestände				Bestände		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal
in Tausend				in Tausend		VK <sup>2)</sup> in Prozent	in Prozent
5202	5193	<b>TOTAL</b>		<b>5242</b>	A	1,0	0,8
2807	2840	<b>Männer</b>		<b>2851</b>	A	0,4	1,6
2395	2353	<b>Frauen</b>		<b>2391</b>	A	1,6	-0,2
3511	3465	<b>Schweizer/innen</b>		<b>3510</b>	A	1,3	-0,0
1692	1727	<b>Ausländer/innen</b>		<b>1732</b>	A	0,3	2,4
		davon:					
789	770	<b>Niedergelassene (C)</b>		<b>787</b>	A	2,2	-0,2
473	495	<b>Aufenthalter/innen (B, L ≥ 12 Monate)</b>		<b>489</b>	A	-1,1	3,5
356	373	<b>Grenzgänger/innen (G)</b>		<b>378</b>	A	1,5	6,1
35	39	<b>Kurzaufenthalter/innen (L &lt;12 Monate)</b>		<b>38</b>	A	-1,7	10,3
39	51	<b>übrige Ausländer/innen<sup>3)</sup></b>		<b>40</b>	A	-21,8	2,0
4319	4340	<b>TOTAL in Vollzeitäquivalenten</b>		<b>4370</b>	A	0,7	1,2
2616	2630	<b>Männer in Vollzeitäquivalenten</b>		<b>2638</b>	A	0,3	0,8
1703	1710	<b>Frauen in Vollzeitäquivalenten</b>		<b>1732</b>	A	1,3	1,7
-	5183	<b>TOTAL, saisonbereinigt<sup>4)</sup></b>		<b>5192</b>	A	0,2	-
-	4317	<b>Total Vollzeitäquivalente, saisonbereinigt<sup>4)</sup></b>		<b>4335</b>	A	0,4	-

Quelle: Erwerbstätigenstatistik (ETS). Die ETS basiert hauptsächlich auf der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE). Als zusätzliche Quellen dienen die Beschäftigungsstatistik (BESTA), die Grenzgängerstatistik (GGS) und das Zentrale Migrationsinformationssystem (ZEMIS).

<sup>1)</sup> Als erwerbstätig gemäss Inlandkonzept gelten alle Personen, die in der Schweiz arbeiten, unabhängig davon, ob sie in der Schweiz oder im Ausland wohnhaft sind.

<sup>2)</sup> Variationskoeffizient: A: 0,0-1,0%; B: 1,1-2,0%; C: 2,1-5,0%; D: 5,1-10,0%; E: 10,1-16,5%; F: 16,6-25,0%; G: >25%. Der Variationskoeffizient wird aufgrund der Quellen der ETS geschätzt; der Variationskoeffizient für die Kurzaufenthalter und für die übrigen Ausländer ist gleich Null, da diese Kategorien nur auf Registerdaten beruhen.

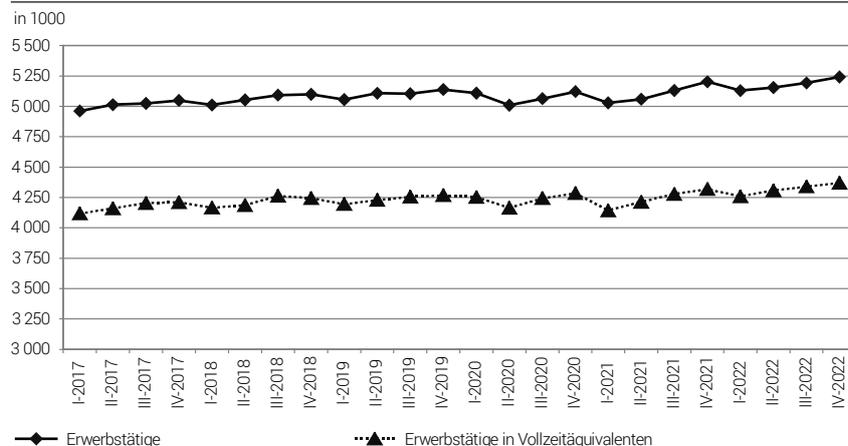
<sup>3)</sup> EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess, Personal der Schweizer Botschaften, Konsulate und Hochseeflotte

<sup>4)</sup> Die saisonbereinigten Werte werden jedes Quartal neu berechnet.

<sup>5)</sup> Revidierte Zahlen (siehe methodischer Anhang)

### In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept), insgesamt und in Vollzeitäquivalenten

G1



Quelle: BFS – Erwerbstätigenstatistik, ETS

© BFS 2023

## T2 Erwerbslose gemäss ILO<sup>1)</sup> in der Schweiz

4. Quartal 2021 (Durchschnitt)		3. Quartal 2022 (Durchschnitt)						4. Quartal 2022 (Durchschnitt)					
Bestände								Bestände		Veränderung zum Vorquartal		Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend								in Tausend		VK <sup>2)</sup>		in Prozent	
220		212		<b>TOTAL</b>				<b>206</b>	C	-3,0		-6,6	
115		103		<b>Männer</b>				<b>104</b>	C	0,3		-10,3	
105		109		<b>Frauen</b>				<b>102</b>	C	-6,1		-2,6	
116		120		<b>Schweizer/innen</b>				<b>104</b>	D	-13,3		-10,6	
104		92		<b>Ausländer/innen</b>				<b>102</b>	C	10,4		-2,1	
				<i>davon:</i>									
52		45		<b>EU/EFTA<sup>3)</sup></b>				<b>57</b>	D	27,9		10,1	
52		47		<b>Drittstaaten</b>				<b>44</b>	D	-6,2		-14,4	
46		53		<b>15-24 Jahre</b>				<b>40</b>	D	-25,7		-13,4	
114		108		<b>25-49 Jahre</b>				<b>115</b>	C	6,7		0,9	
59		50		<b>50-64 Jahre</b>				<b>50</b>	D	1,1		-15,0	
123		135		<b>weniger als ein Jahr erwerbslos</b>				<b>125</b>	C	-7,4		1,7	
98		77		<b>ein Jahr oder mehr erwerbslos</b>				<b>81</b>	D	4,8		-17,0	
103		81		<b>bei einem RAV eingeschrieben</b>				<b>89</b>	D	9,2		-14,3	
117		131		<b>nicht bei einem RAV eingeschrieben</b>				<b>117</b>	C	-10,5		0,2	
57		61		<b>ohne nachobligatorische Ausbildung</b>				<b>55</b>	D	-9,5		-3,2	
97		85		<b>Sekundarstufe II</b>				<b>80</b>	D	-6,4		-17,1	
64		63		<b>Tertiärstufe</b>				<b>69</b>	D	8,9		7,8	
3		2		<b>keine Angabe</b>				<b>2</b>	G	-30,3		-40,9	
-		206		<b>TOTAL, saisonbereinigt</b>				<b>216</b>	C	4,8		-	

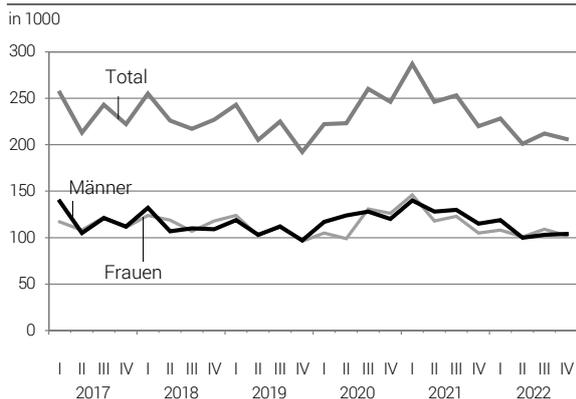
Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

<sup>1)</sup> gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

<sup>2)</sup> A: 0,0-1,0%; B: 1,1-2,0%; C: 2,1-5,0%; D: 5,1-10,0%; E: 10,1-16,5%; F: 16,6-25,0%; G: >25%

<sup>3)</sup> Zusammensetzung der EU/EFTA am 20. Februar 2023

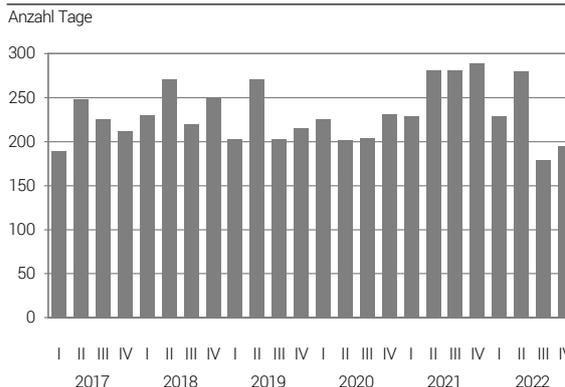
Anzahl Erwerbslose gemäss ILO G2a



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2023

Mediandauer der Erwerbslosigkeit gemäss ILO G2b



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2023

### T3 Erwerbslosenquote gemäss ILO<sup>1)</sup> in der Schweiz

4. Quartal 2021 (Durchschnitt)		3. Quartal 2022 (Durchschnitt)		4. Quartal 2022 (Durchschnitt)			
Quote				Quote		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal
in %				in %		VK <sup>2)</sup>	in Prozentpunkten <sup>3)</sup>
4,4	4,3	<b>TOTAL</b>		4,1	C	-0,2	-0,3
4,4	3,9	<b>Männer</b>		3,9	C	-0,0	-0,5
4,5	4,8	<b>Frauen</b>		4,4	C	-0,4	-0,1
3,2	3,4	<b>Schweizer/innen</b>		2,9	D	-0,5	-0,3
7,6	6,7	<b>Ausländer/innen</b>		7,3	C	0,6	-0,2
<i>davon:</i>							
5,5	4,7	<b>EU/EFTA<sup>4)</sup></b>		5,9	D	1,2	0,4
12,4	11,7	<b>Drittstaaten</b>		10,8	D	-0,9	-1,6
7,7	9,2	<b>15-24 Jahre</b>		6,7	D	-2,5	-1,0
4,2	4,0	<b>25-49 Jahre</b>		4,2	C	0,2	0,0
4,0	3,4	<b>50-64 Jahre</b>		3,4	D	0,0	-0,6
8,4	8,6	<b>ohne nachobligatorische Ausbildung</b>		7,8	D	-0,9	-0,7
4,5	4,1	<b>Sekundarstufe II</b>		3,8	D	-0,3	-0,7
3,0	3,0	<b>Tertiärstufe</b>		3,3	D	0,2	0,3
-	4,2	<b>TOTAL, saisonbereinigt</b>		4,4	C	0,2	-

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

<sup>1)</sup> gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

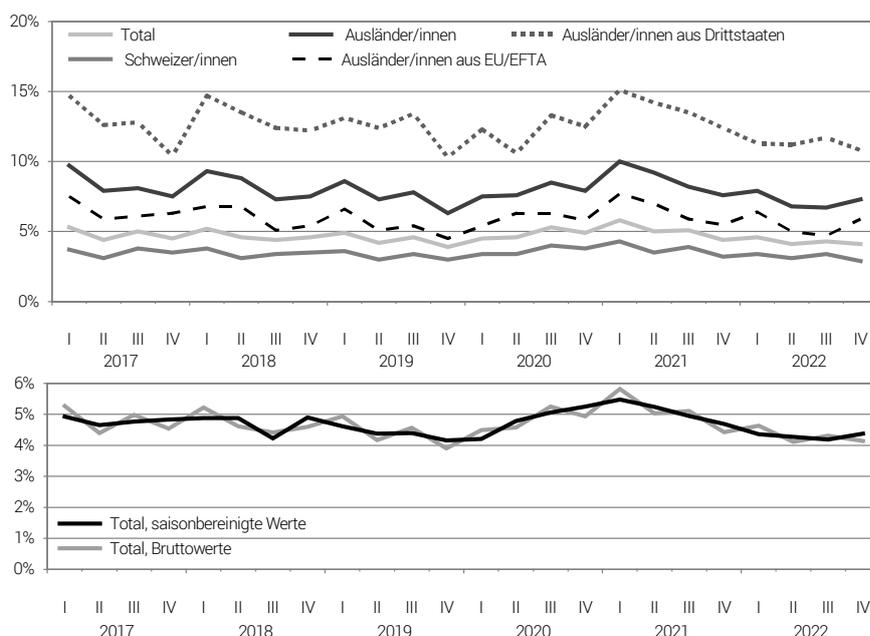
<sup>2)</sup> Variationskoeffizient: A: 0,0-1,0%; B: 1,1-2,0%; C: 2,1-5,0%; D: 5,1-10,0%; E: 10,1-16,5%; F: 16,6-25,0%; G: >25%

<sup>3)</sup> Zur Erleichterung der Lektüre wurden die Quoten auf eine Stelle nach dem Komma gerundet. Deshalb kann es vorkommen, dass die auf diese Weise errechnete Variation nicht immer derjenigen entspricht, die sich durch den Vergleich von zwei gerundeten Quoten ergibt.

<sup>4)</sup> Zusammensetzung der EU/EFTA am 20. Februar 2023

### Erwerbslosenquote gemäss ILO

G3



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2023

**T4 Erwerbslosenquote gemäss ILO<sup>1)</sup> im internationalen Vergleich**

	4. Quartal 2021	1. Quartal 2022	2. Quartal 2022	3. Quartal 2022	4. Quartal 2022	4. Quartal 2021	1. Quartal 2022	2. Quartal 2022	3. Quartal 2022	4. Quartal 2022
	Erwerbslosenquote, in Prozent					Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre), in Prozent				
<b>Schweiz</b>	4,4	4,6	4,1	4,3	4,1 <sup>2)</sup>	7,7	7,2	6,9	9,2	6,7 <sup>2)</sup>
<b>Eurozone (EZ19)</b>	7,1	7,1	6,5	6,6	6,6	14,5	14,2	14,4	15,5	14,5
<b>EU</b>	6,4	6,5	6,0	6,0	6,0	14,4	14,3	14,3	15,3	14,6
Belgien	5,8	5,4	5,6	5,6	5,4	15,4	14,7	16,8	18,2	18,0
Bulgarien	4,5	4,9	4,7	3,7	3,8	15,8	12,8	11,1	10,3	11,4
Tschechien	2,2	2,5	2,4	2,4	2,3	7,3	6,5	7,1	8,3	8,7
Dänemark	4,4	4,6	3,9	4,7	4,6	9,4	10,3	7,6	12,5	11,9
Deutschland	3,1	3,2	3,0	3,1	2,8	5,3	5,1	5,9	7,0	5,4
Estland	5,2	5,6	5,7	5,6	5,4	16,9	19,0	20,2	18,2	15,1
Irland	4,9	4,8	4,5	4,4	4,1	10,2	7,5	11,4	12,0	10,6
Griechenland	13,2	13,8	12,5	11,7	11,8	31,6	35,0	32,3	28,7	29,6
Spanien	13,3	13,7	12,5	12,7	12,9	30,7	30,2	28,5	31,0	29,2
Frankreich	7,6	7,5	7,1	7,3	7,1	16,6	16,3	16,9	19,1	18,4
Kroatien	6,9	7,3	6,2	6,1	6,6	20,7	18,1	14,5	16,6	20,9
Italien	9,1	8,8	7,9	7,7	8,0	28,1	25,9	22,5	22,2	23,6
Zypern	6,3	6,6	6,9	6,8	7,1	17,4	17,7	17,6	19,9	23,9
Lettland	7,2	7,3	6,6	6,9	6,9	11,3	12,0	14,8	17,7	17,4
Litauen	6,9	6,4	5,3	5,7	6,2	11,2	12,7	11,6	10,5	11,1
Luxemburg	4,9	4,6	4,1	4,3	4,7	20,3	18,7	15,4	15,7	23,5
Ungarn	3,7	3,7	3,2	3,6	3,9	12,4	10,4	9,9	10,8	11,0
Malta	3,0	2,9	2,9	2,9	3,2	10,2	6,9	9,3	7,9	8,4
Niederlande	3,7	3,7	3,3	3,7	3,5	7,9	7,6	7,2	8,3	7,4
Österreich	5,0	5,3	4,3	4,7	4,8	8,9	8,9	9,2	10,7	9,2
Polen	2,9	3,1	2,6	2,9	2,9	9,0	10,2	8,9	11,9	10,9
Portugal	6,3	6,0	5,8	5,9	6,5	22,9	20,7	17,9	18,2	19,5
Rumänien	5,9	6,0	5,3	5,4	5,6	23,4	23,2	21,3	23,9	-
Slowenien	4,5	4,3	4,3	4,0	4,0	10,2	10,1	12,4	8,9	9,4
Slowakei	6,5	6,4	6,1	6,0	5,9	19,2	20,5	18,6	20,0	18,9
Finnland	6,2	7,1	7,2	6,7	6,1	11,7	15,3	18,2	10,6	12,2
Schweden	7,5	8,1	8,4	6,5	6,8	20,9	24,1	26,0	17,0	19,7
<b>EFTA</b>										
Island	4,4	4,1	4,3	3,4	3,3	7,8	10,1	14,3	3,9	5,8
Norwegen	3,5	3,3	3,3	3,2	3,1	10,3	9,9	10,6	9,1	10,0

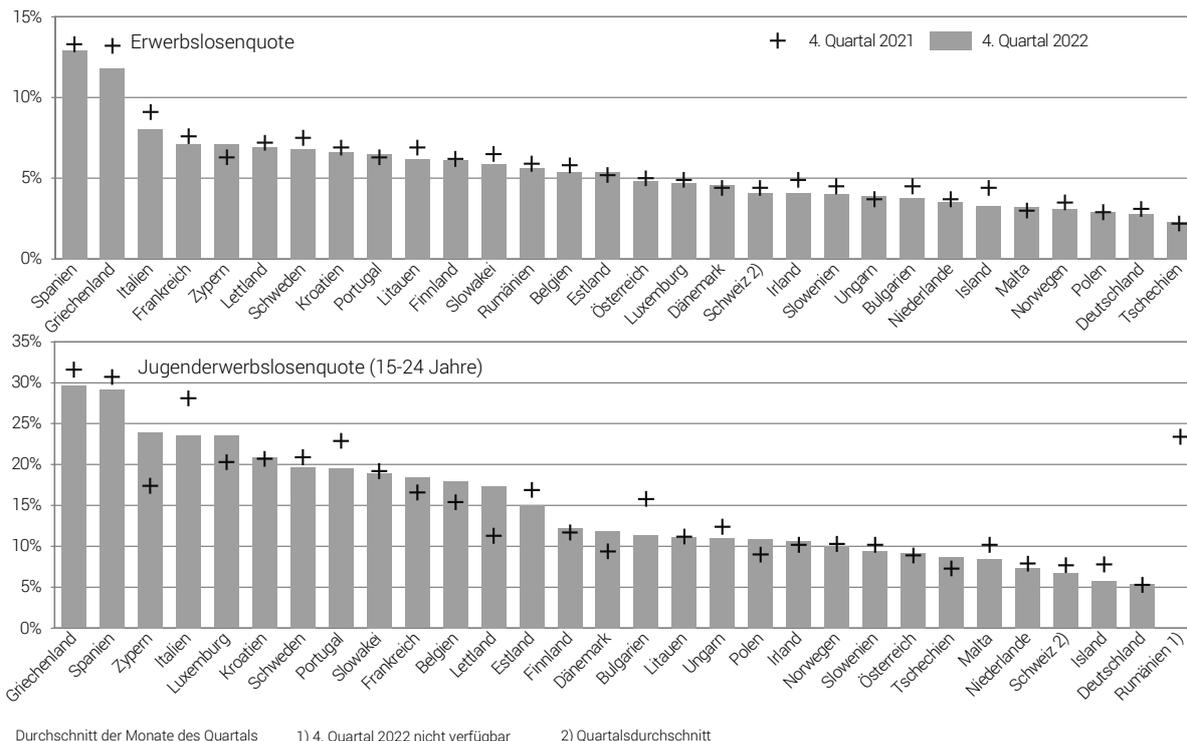
Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) und Eurostat <sup>2)</sup> Quartalsdurchschnitt

Stand: 01.02.2023, Durchschnitt der Monate des Quartals

<sup>1)</sup> gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

Erwerbslosenquote und Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre) gemäss ILO im internationalen Vergleich

G4



Quellen: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE & Statistisches Amt der Europäischen Union, Eurostat © BFS 2023

Anteil der Arbeitnehmenden, die zumindest gelegentlich Heimarbeit leisteten, nach Geschlecht

G5

